

Liebe LeserInnen,

---

mit dem Themenheft „*Indem es sich weigert, eine feste Form anzunehmen*“ – *Kunst, Sichtbarkeit, Queer Theory* erscheint die zweite Nummer unter unserem neuen Namen *FKW. Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur*. Vorgelegt werden Beiträge, die um die Frage kreisen, was Queer Theory auf der einen und (feministische) Kunst-, Bild- und Medienwissenschaften auf der anderen Seite einander zu bieten haben. Damit soll nicht einfach einem wechselseitigen Desiderat begegnet werden, sondern zur Diskussion steht, wie eine solche *Begegnung* die jeweiligen Forschungsfelder verschiebt – auf beiden Seiten. Nicht zuletzt ist das vorliegende Heft selbst ein Resultat derartiger Verschiebungen. Vor zwölf Jahren fragte *FrauenKunstWissenschaft* nach „Schwulen- und Lesbenforschung in den Kunst- und Kulturwissenschaften“ (Heft 21, 1996), und 2002 untersuchte das Themenheft „Tomboys. Que(e)re Männlichkeitsentwürfe“ (Heft 33) vor allem den Aspekt weiblicher Männlichkeiten in Differenz zu den Kategorien ‚Mann‘ und ‚Lesbe‘. Kontinuitäten gibt es auf der personellen Ebene: Del LaGrace Volcano (der 1996 noch Della Grace hieß) ist weiterhin eine zentrale Figur der queeren Kunstszene, das Interesse an Claude Cahun hat nicht nachgelassen, und die theoretischen Überlegungen von Judith „Jack“ Halberstam gaben der inhaltlichen Konzeption einen wichtigen Impuls. Doch fordern die Beiträge der vorliegenden Ausgabe nunmehr die Bedingungen selbst heraus, die die Beziehung zwischen Sichtbarem, Zu-Sehen-Gegebenem und Sehen bestimmen.

Das beginnt bereits bei der Umschlaggestaltung. LTTR, die auch die Edition dieses Heftes stellen, gönnte uns gleichsam eine Appropriation eines ihrer eigenen Magazin-Cover.

Auf unserer Homepage können die künstlerischen Editionen in Farbe eingesehen werden. Dort finden sich auch englische Abstracts der einzelnen Beiträge sowie gegebenenfalls weitere aktuelle Rezensionen.

Für die nächsten beiden Ausgaben sind folgende Themen vorgesehen:

Heft 46, Herbst 2008: Bilder von Freundschaft. Soziologie und Ästhetik einer affektiven Beziehung; hg. v. Edith Futscher und Elisabeth Mixa (Gastherausgeberin).

Heft 47, Frühjahr 2009: Etabliert und institutionalisiert? Die Feministische Kunst- und Kulturgeschichte schaut zurück und vorwärts (Arbeitstitel); hg. von Hildegard Frübis und Rachel Mader (Gastherausgeberin).